

Schüler aus dem französischen Vanves zu Gast

Gymnasium Lehrte realisiert Programm zur Städtepartnerschaft

LEHRTE. Erstmals gab es jetzt einen Schüleraustausch mit der Lehrter Partnerstadt Vanves am Gymnasium Lehrte. Es war ein Rückbesuch des diesjährigen Frankreichaustauschs, bei dem gemeinsame Ausflüge, kreative Projekte und viele Begegnungen mit den Gastfamilien auf dem Programm standen. Lea Mundt, Französisch-Lehrerin des Lehrter Gymnasiums, berichtet rückblickend.

Eine ereignisreiche Woche liegt hinter den Schülern aus Lehrte und ihren französischen Gästen. Zu Beginn ihres Aufenthalts gab es eine Begrüßung von Bürgermeister Frank Prübe im Rathaus. Die französischen Gäste hatten die Gelegenheit, dem Bürgermeister vorbereitete Fragen zu stellen und mehr über Lehrte sowie das Leben und Arbeiten in Deutschland zu erfahren.

Besonders in guter Erinnerung bleiben wird sicherlich ein Tagesausflug nach Hamburg. Bei bestem Wetter erkundeten die Jugendlichen die Hansestadt und genossen zunächst eine gemeinsame Hafenrundfahrt. Anschließend ging es auf die Aussichtsplattform der Elbphilharmonie, von der aus sich ein beeindruckender Blick über den Hafen und die Stadt bot. Viel Spaß bereitete den Schülern außerdem zudem der Besuch im 3D-Illusion-Museum, in dem zahlreiche kreative und lustige Fotos entstanden.

Weniger Glück mit dem Wetter hatten die Austauschgruppe dagegen bei der Rallye in Hannover. Immer wieder sorgte



Begrüßung des Bürgermeisters: Frank Prübe (Mitte) mit den Gästen aus Vanves im Rathaus.

Foto: Privat

Regen für nasse Jacken und Regenschirme im Dauereinsatz. Dennoch ließen sich die Schüler die Stimmung nicht verderben und entdeckten mit viel Motivation die Sehenswürdigkeiten der Innenstadt. Auch das Bahnmuseum in Wehmingen stand auf dem Programm. Dort konnten die Schüler historische Straßenbahnen und Eisenbahnen besichtigen und einen Einblick in die Geschichte des Nahverkehrs erhalten. Für Abwechslung und viel Spaß sorgte

außerdem der gemeinsame Besuch beim Neon-Minigolf, bei dem die deutsch-französischen Teams ihr Geschick unter Schwarzlicht unter Beweis stellten.

Ein kreativer Bestandteil des Austauschs waren die sogenannten „Karambolage“-Videos, die die Schüler bereits während des Aufenthalts in Frankreich begonnen hatten. Inspiriert von der bekannten deutsch-französischen Fernsehserie setzten sich die Ju-

gendlichen humorvoll mit kulturellen Unterschieden auseinander. Die fertigen Beiträge wurden beim Abschlussabend präsentiert und sorgten bei den Familien immer wieder für Schmunzeln und großen Applaus. Zahlreiche Eltern und Geschwister waren dabei und sorgten für eine warme und fröhliche Atmosphäre. Bei Essen und Gesprächen wurde viel gelacht und lustige Bilder mit deutsch-französischen Accessoires in der Fotobox vor dem

Eiffelturm oder einem französischen Café gemacht, bevor schließlich der Abschied näher rückte. Zum Fazit schreibt Lea Mundt: „Für viele Beteiligte stand am Ende fest: Der Austausch war nicht nur sprachlich, sondern vor allem menschlich eine große Bereicherung. Ein großer Dank geht an die Städte Lehrte und Vanves, die den Austausch durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung möglich gemacht haben.“

Ladeholz ist freigegeben

Stadt hat neue Hinweisschilder aufgestellt

SEHNDE (r/fh). Die Stadt Sehnde hat die Sperrung des Naherholungsgebiets Ladeholz wieder aufgehoben. Hintergrund der vorübergehenden Sperrung der sogenannten Eschentriebsterben, das die Standfestigkeit der betroffenen Bäume gefährdet. Der Befall durch Pilze führt zur Austrocknung von Ästen und zur Holzfäule. Bereits zum dritten Mal seit November sah sich die Stadt zu dieser Maßnahme veranlasst.

Gerade auch entlang der Hauptwege stehen auf privaten Waldflächen geschädigte Bäume, die umzukippen drohen. Die Stadt Sehnde hat die betroffenen privaten Waldbesitzer nach eigenen Angaben auf die bestehenden Gefahren hingewiesen. Allerdings bestehe im Wald

grundsätzlich keine Verkehrssicherungspflicht, sodass die Entscheidung über die Entnahme geschädigter Bäume den jeweiligen Eigentümern obliege. „Bislang wurden leider nicht alle betroffenen Bäume entfernt“, teilt die Stadtverwaltung mit.

Trotzdem erlaubt die Stadt nun wieder das Betreten des Waldes – allerdings auf eigene Gefahr. Neue Hinweisschilder informieren über die Situation und weisen auf die Risiken hin. Gerade Eschen sei nicht immer anzusehen, dass sie erkrankt seien und umstürzen könnten. Äußerlich würden sie oft gesund erscheinen, warnt die Stadt. Sie bittet weiterhin darum, beim Aufenthalt im Wald besondere Vorsicht walten zu lassen und die aufgestellten Hinweise zu beachten.



Die Stadt hat neue Hinweisschilder aufgestellt.

Foto: privat

Medizin

ANZEIGE

Arthrose im Knie?

Dieser Pflanzenwirkstoff hilft abseits der Krebstherapie bei Arthrose

Hoffnung für Millionen Arthrose-Patienten: Ein besonderer Wirkstoff, der in der komplexeren Krebstherapie eingesetzt wird, kann unabhängig davon auch bei Arthrose helfen!

Wenn die Laubbäume ihre Blätter verlieren, bekommen wir eine sonst eher unscheinbare Pflanze zu Gesicht: die Mistel. Diese wird häufig in der begleitenden Krebstherapie eingesetzt, da sie sich beim Gebrauch gegen maligne Tumore bewährt hat. Sie aktiviert den programmierten Zelltod einer geschädigten oder funktionsunfähigen Zelle als Überlebensschutz des gesun-

den Gewebes. Das Geniale: Forscher fanden heraus, dass der in der Mistel enthaltene Wirkstoff Viscum album auch bei Arthrose helfen kann¹.

Arthrose – die wichtigsten Fakten

Arthrose gilt als eine Verschleißkrankheit der Gelenke, bei der sich der Knorpel an den Gelenken abnutzt. Dieser Knorpel bildet eine Schutzschicht, die verhindern soll, dass die Knochen aneinander reiben. Nutzt sich der Knorpel ab, reiben schließlich die Knochen ungeschützt aneinander. Dies führt zu starken Schmerzen und Entzündungen. Altersbedingter Verschleiß gilt dabei als eine der Hauptursachen. Aber auch Bewegungsmangel, Übergewicht oder Fehlstellungen können Arthrose begünstigen.

Ein typisches Zeichen ist der „Anlaufschmerz“. Dabei verspüren Betroffene beim Loslaufen auf den ersten Metern ein Ziehen, z. B. in der Hüfte oder im Knie. Arthrose beginnt außerdem in vielen Fällen damit, dass sich die Gelenke steif anfühlen oder anschwellen. Später kommt häufig ein Belastungsschmerz hinzu.



Die Kniearthrose ist die häufigste Form der Arthrose.

Der vielversprechende Wirkstoff Viscum album

Der Wirkstoff Viscum album kann auch bei Arthrose helfen! Denn: Laut Arzneimittelbild wird Viscum album bei Steifigkeit sowie bei Ziehen und Reißen im Knie angewendet. Der Wirkstoff überzeugt vor allem deswegen bei Arthrose, da er sowohl schmerzlindernd als auch entzündungshemmend wirkt.¹ Der Wirkstoff kann laut In-vitro-Studien durch den apoptotischen Zelltod sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenknorpel bei Arthrose angreifen.² Somit wird der Knorpel geschützt und die bei Arthrose typischen Anlauf- und Belastungsschmerzen werden bekämpft. Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, was den Wirkstoff Viscum album hochkonzentriert enthält. Es ist in Apotheken unter dem Namen Rubaxx Arthro erhältlich. Das Arzneimittel ist gut verträglich. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Stark gegen den Schmerz, sanft zum Körper!

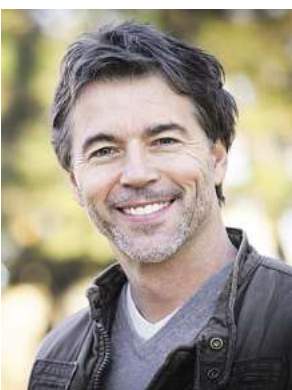
Jetzt in Vorteilsgröße 100 ml!



Rubaxx

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Arthro
(PZN 15617516)

www.rubaxx.de



„Seit Tagen habe ich keine Schmerzen mehr im Knie. Auch nachts nicht. Ich werde die Tropfen weiter nehmen!“
(Klaus W.)